



Fassung vom
November
2025

Umwelterklärung der Öffentlichen Versicherung Braunschweig

Inhaltsverzeichnis

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig	3
Nachhaltigkeit und Umweltverantwortung	4
Die Umweltpolitik der Öffentlichen	5
Funktion des Vorstands	6
Beschreibung unseres Umweltmanagementsystems	7
Beschreibung der wesentlichen direkten und indirekten Umweltaspekte	8
Unser Umweltprogramm	9
Berichterstattung über die Umweltleistung der Öffentlichen Versicherung	10
Carbon Footprint	11 – 12
Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten	13
Impressum	14



Die Öffentliche Versicherung Braunschweig

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig, 1754 von Herzog Carl I. als Landesbrandkasse gegründet, begleitet als moderner Versicherungsdienstleister rund 350.000 Privat- und Firmenkunden mit über 1,3 Millionen Verträgen. Die Gruppe Öffentliche Versicherung Braunschweig, bestehend aus der Öffentlichen Lebensversicherung Braunschweig und der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig, erzielt jährlich Beitragseinnahmen von über 400 Millionen Euro und verwaltet ein Kapitalanlagevermögen in Höhe von mehr als drei Milliarden Euro.

Ihr Geschäftsgebiet ist das Alte Braunschweiger Land: Mit über 120 Geschäftsstellen und mehr als 550 Personen im direkten Kundenkontakt stellt sie ihre Kompetenz vor Ort unter Beweis und garantieren bestmögliche Erreichbarkeit überall in der Region. Rund 700 Mitarbeitende sind darüber hinaus für die Öffentliche und ihre Tochtergesellschaft, die Öffentliche Services GmbH, in dem modernen Verwaltungsgebäude an der Theodor-Heuss-Straße beschäftigt. Die Öffentliche verfügt damit über eines der dichtesten Filialnetze in ganz Deutschland – im gesamten Geschäftsgebiet erreichen Kundinnen und Kunden und Mitarbeitende Geschäftsstellen und Bezirksdirektionen auf kurzen Anfahrtswegen und entlasten dadurch die Umwelt. Durch zusätzliche Angebote, viele An-

fragen und Prozesse auch online erledigen zu können, sowie zahlreiche enge Kooperationen mit überwiegend regionalen Partnerinnen und Partnern aus den unterschiedlichsten Bereichen entfallen ebenfalls Anfahrtswege.

Als öffentlich-rechtliche Versicherungsanstalt ist sich die Öffentliche ihrer Verantwortung und Gestaltungskraft bewusst. Sie gibt daher über eine Vielzahl von Engagements das in sie gesteckte Vertrauen an die Region zurück. Nachhaltigkeit, Chancengleichheit, Bildung und Erhöhung der Lebensqualität bilden den Maßstab für ein umfangreiches regionales Engagement in Form von Sponsorings, Spenden und Partnerschaften: Die Öffentliche unterstützt Projekte aus den Bereichen Sicherheitsarbeit, Gesellschaft, Umwelt, Sport, Kunst und Kultur. In 2024 hat sie über 50 regionale Projekte (plus zahlreiche Maßnahmen rund um regionale Feuerwehren und den Brandschutz) aus diesen Bereichen als Sponsoringpartner unterstützt, unter anderem das Waldforum Riddagshausen und das Grüne Klassenzimmer, das Kindern und Jugendlichen pädagogische an den Wald und in Naturschutzthemen heranführt. Dazu kommt ein umfangreiches Engagement für die Feuerwehren im Geschäftsgebiet sowie die gezielte Förderung der Brandschutzerziehung und Nachwuchsgewinnung.

Nachhaltigkeit und Umweltverantwortung



Die Verbundenheit mit der Region, den Menschen, die hier leben, sowie das Prinzip „Nähe“ kennzeichnen seit jeher das Handeln der Öffentlichen. Da Versicherung grundsätzlich ein langfristiges, von Vertrauen geprägtes Geschäft ist und sie ein regionaler, aus einer lokalen Bedürfnissituation heraus entstandener Versicherer ist, betrachtet sie die Prinzipien „Langfristigkeit“ und „Nähe“ als Werte, die ideal zum Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung passen: Als regionales, öffentlich-rechtliches Unternehmen in Trägerschaft hat die Öffentliche für die Zukunft ihres ausschließlichen Geschäftsgebietes eine besondere Verantwortung – den Kundinnen und Kunden, aber auch der (sozialen) Umwelt gegenüber.

Umweltveränderungen und der Anstieg von Naturkatastrophen in Anzahl und Schadenhöhe beeinflussen spürbar das Geschäftsmodell der Öffentlichen. So war das Jahr 2013 mit 220 Millionen Euro das bisher teuerste Schadenjahr in ihrer 271-jährigen Geschichte: Allein das Hagelunwetter im Sommer 2013, Überschwemmungen und Stürme haben bei den Kundinnen und Kunden Versicherungsschäden im Wert von rund 38 Millionen Euro verursacht. Auch in den Folgejahren kamen zahlreiche weitere Naturereignisse wie Brände, Überschwemmungen und Stürme mit starkem Regen hinzu. Die massiven Überschwemmungskatastrophen im Westen Deutschlands, zahlreichen hitzebedingte Brände weltweit sowie Schäden durch Stürme, Tornados und Orkane forderten die Branche – vor allem aber die betroffenen Menschen – unter anderem im Jahr 2023 besonders stark heraus: Tief Lambert sorgte in der Braunschweiger Innenstadt im Juni

2023 für einen massiven Starkregen. Der Deutsche Wetterdienst spricht von einer Regenmenge, die statistisch bisher seltener als einmal in 1.000 Jahren erwartet wird. Die Öffentliche hat allein für die Regulierung der Schäden durch diesen Starkregen über 20 Millionen Euro für ihre Kundinnen und Kunden bereitgestellt – eines der höchsten Schadenereignisse in der gesamten Unternehmensgeschichte. Mit solchen oder ähnlichen Ereignissen muss inzwischen jederzeit und überall gerechnet werden. Treten solche Extremwettersituationen ein, fallen sie darüber hinaus auch nachweisbar deutlich extremer aus als noch vor einigen Jahrzehnten. Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Reduzierung negativer Umweltveränderungen sind also gerade für einen Versicherer elementare Handlungsmaximen.

Im Kontext ihrer Nachhaltigkeitsstrategie hat die Öffentliche daher bereits 2015 eine Umweltpolitik verabschiedet und sich dazu entschieden, ein Umweltmanagementsystem (UMS) einzuführen und permanent weiterzuentwickeln. Das Umweltmanagementsystem ist nach einem der weltweit strengsten Standards für Umweltmanagement, der europäischen EMAS-Verordnung, sowie der weltweit gültigen Norm ISO 14001 ausgerichtet: Gemeinsames und nachhaltiges Handeln ist für die Öffentliche vor dem Hintergrund der aktuellen Ereignisse entscheidend – in allen Bereichen der Nachhaltigkeit, die neben Umweltaspekten auch den sozialen Bereich, den fairen Umgang mit allen Kundinnen und Kunden sowie eine gute Unternehmensführung und die regionale und gesellschaftliche Verantwortung einschließen. Eine im Jahr 2022 verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie rundet dieses Bekenntnis zum verantwortlichen Handeln in sämtlichen Unternehmensbereichen ab.

Die Umweltpolitik der Öffentlichen

Die Umweltpolitik der Öffentlichen Versicherung Braunschweig gibt den Rahmen für die Umweltaktivitäten unseres Unternehmens vor.

Präambel: Versicherung ist ein langfristiges, von Vertrauen geprägtes Geschäft. Als regionaler, aus einer lokalen Bedürfnissituation heraus entstandener Versicherer ist der Öffentlichen dabei das Prinzip der Nähe besonders wichtig. Langfristigkeit und Nähe sind Komponenten, die ideal zum Leitbild der nachhaltigen Entwicklung passen, welche neben einer stabilen Wirtschaftlichkeit auch das Sozialprinzip und die Einbeziehung der Ökologie und des Umweltschutzes beinhaltet. Umweltveränderungen und der Anstieg von Naturkatastrophen in Anzahl und Schadenhöhe beeinflussen auch das Geschäftsmodell. Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Reduzierung negativer Umweltveränderungen müssen daher für einen Versicherer wichtige Handlungsprinzipien sein.

Die Öffentliche will die Umweltauswirkungen und Ressourcenverbräuche ihres Geschäftsbetriebes messen, bewerten und – wo möglich – kontinuierlich reduzieren.

- Demzufolge ist die Einhaltung aller geltenden relevanten Rechts- und Verwaltungsvorschriften und der kooperative Umgang mit den Behörden sowie anderen Stakeholdern für uns selbstverständlich und verpflichtend.

- Die offene und klare Information sowie der Dialog mit Kundinnen beziehungsweise Kunden, Geschäftsstellen und der Öffentlichkeit sind für die Öffentliche Prinzip.
- Für einzelne Geschäftssegmente der Versicherung entwickelt sie sukzessive Handlungsprinzipien, um auch in den Versicherungsdienstleistungen und -produkten die Umweltimplikationen zu reduzieren oder – wenn möglich – auch zu Umweltschutzmaßnahmen beizutragen.
- Den Kundinnen und Kunden hilft sie durch Informationen und entsprechende Versicherungskomponenten die Herausforderungen von Klimawandel, Energiewende und vorbeugenden Umweltschutzforderungen zu bewältigen.
- Im Rahmen der regionalen Fördermöglichkeiten unterstützt sie ausgewählte regionale Umweltinitiativen.
- Alle Mitarbeitenden der Öffentlichen werden entsprechend ihrer Aufgaben im Umweltschutz informiert, qualifiziert und motiviert. Sie sind zur Umsetzung dieser Grundsätze sowie zur Erfüllung der gesetzlichen und behördlichen Auflagen verpflichtet.



Funktion des Vorstands

Der Vorstand ist Adressat öffentlich-rechtlicher Pflichten. Bei ihm liegt formalrechtlich die Verantwortung für die Einhaltung aller Belange des Umweltschutzes.

Er

- legt die Umweltpolitik fest und sorgt für klare und lückenlose Organisationsstrukturen zu deren Umsetzung
- delegiert und kontrolliert die fachliche Verantwortung sachgerecht
- wählt geeignete Mitarbeiter aus
- setzt für die Arbeiten im Umweltschutz den/die Umweltmanagementbeauftragte/n (UMB) ein

Grundlage für diese Tätigkeiten ist das hier dokumentierte Umweltmanagementsystem (UMS). Jährlich berichten die UMB an den Vorstand über die Funktionen und Ergebnisse des UMS. Der Vorstand gibt im Rahmen des Managementreviews eine Bewertung des UMS ab.



Sehr geehrte Damen und Herren,
die Öffentliche hat 2014 Grundsätze zum ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt verabschiedet und sich Nachhaltigkeitsprinzipien verschrieben. So verpflichtet sich das Unternehmen unter anderem zur regelmäßigen Schulung der Mitarbeitenden in Umweltfragen, zur systematischen Suche nach energetischen Einsparpotentialen und zur Förderung ausgewählter Umweltinitiativen. Auch Produktentwicklung und Serviceleistungen für die Kundinnen und Kunden sind von den umweltpolitischen Grundsätzen der Öffentlichen geprägt. Die Erfolge der Umweltpolitik werden regelmäßig überprüft. Das gilt sowohl für den eigentlichen Geschäftsbetrieb als auch für den ermittelten Carbon Footprint. Damit unterstreicht die Öffentliche, dass die drei Säulen der Nachhaltigkeit – die ökologische, die ökonomische sowie die soziale – seit jeher eine wesentliche Bedeutung für das Unternehmen haben. Dies gilt auch für die auf die neben Liquidität und Rendite auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Kapitalanlagestrategie des Unternehmens. Neben den aktuellen Schritten und der Zertifizierung nach einer weltweit gültigen Norm engagiert sich die Öffentliche aus ihrem unternehmerischen Selbstverständnis heraus in der Region und übernimmt so Verantwortung im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit: Mit zahlreichen Sponsorings unterstützt die Öffentliche seit jeher viele Institutionen, Vereine und Aktivitäten, wobei sie verstärkt soziale Themen sowie Umweltthemen fördert. Und zwar ausschließlich Projekte direkt vor Ort, so dass das ehemalige Braunschweiger Land als Geschäftsgebiet der Öffentlichen aus erster Hand vom nachhaltigen Engagement profitiert.

Die nun verbindlich verabschiedete Umwelterklärung unterstreicht zusätzlich die Bedeutung des Umweltmanagements für die Öffentliche. Darüber hinaus ist nachhaltiges Wirtschaften als Investition in die Zukunft zugleich Ausdruck der gelebten Verantwortung der Öffentlichen vor Ort, auch für kommende Generationen – damit die drei Säulen der Nachhaltigkeit bald noch „fester stehen“ werden.

Marc Knackstedt

Nina Hajetschek

Prof. Dr. Alexander Tourneau

Beschreibung unseres Umweltmanagementsystems

Unser Managementsystem gilt für den Standort Braunschweig mit der Hauptverwaltung an der Theodor-Heuss-Straße. Unser Vorstand als Adressat öffentlich-rechtlicher Pflichten trägt die Verantwortung für die Einhaltung aller Belange des Umweltschutzes. Er hat neben der Festlegung der Umweltpolitik für eine lückenlose Organisationsstruktur im betrieblichen Umweltschutz gesorgt und neben der Festlegung weiterer Verantwortlichkeiten zwei Umweltmanagementbeauftragte (UMB) bestellt. Die organisatorische und fachliche Verantwortung für alle Belange des Umweltschutzes ist bei den Umweltmanagementbeauftragten im Sinne der Ziffer 4.4.1 der Norm DIN EN ISO 14001 angesiedelt. Sie verfügen über die Eignung und sämtliche Befugnisse zur Einführung und Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems. Belange des betrieblichen Umweltschutzes sind beim „UMB Betrieb“ angesiedelt, produkt- und dienstleistungsbezogene Belange beim „UMB Versicherungsprodukte“.

Die UMB sind in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen verantwortlich für:

- Aufbau und Pflege des Managementsystems in Abstimmung mit dem Vorstand
- Einhaltung der definierten Standards im Umweltschutz
- Planung und Durchführung der Audits
- Kontrolle der Funktionsweisen des Managementsystems vor Ort
- Zertifizierungsvorbereitungen
- Schaffung von Standards im Umweltschutz, die zu befolgen sind
- Pflege der Rechtsvorschriften sowie Information über Veränderungen im geltenden Umweltrecht
- Einhaltung der Rechtsvorschriften vor Ort
- Führung des Rechtskatasters des Standortes

Jährlich berichten die UMB an den Vorstand über die Funktionen und Ergebnisse des UMS. Der Vorstand gibt im Rahmen des Managementreviews eine Bewertung des UMS ab. Zusätzlich sind in einzelnen Fachabteilungen wie Einkauf, Kommunikation und weiteren relevanten Funktionen Mitarbeitende mit Aufgaben des Umweltmanagements befasst.

Um der wachsenden Bedeutung der ESG-Kriterien Rechnung zu tragen, wurde im Frühjahr 2022 darüber hinaus vom Vorstand ein Nachhaltigkeitsbeauftragter ernannt. Der Nachhaltigkeitsbeauftragte ist zentraler Ansprechpartner und koordiniert die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Öffentlichen. Zu der Kernaufgabe des Nachhaltigkeitsbeauftragten gehört es, gemeinsam mit dem Management, eine konsequente Durchdringung des Nachhaltigkeitsgedankens in der Organisation sicherzustellen. Um die Erfüllung der ESG-Ziele und regulatorischen Anforderungen sicherzustellen, koordiniert er die dafür notwendigen Arbeitsteams. Weiterhin ist er für das Controlling der in der Nachhaltigkeitsstrategie festgelegten Ziele verantwortlich.



Außerdem existiert ein Steuerkreis für sämtliche Nachhaltigkeitsthemen. Der Steuerungskreis dient der strategischen Steuerung der Nachhaltigkeitsaktivitäten, legt die Handlungsfelder und strategischen Ziele fest und unterstützt und begleitet die strategische Zusammenarbeit mit den Fachbereichen. Dieser setzt sich aus einem Vorstandsmitglied, dem Nachhaltigkeitsbeauftragten sowie Teilen der Führungskräfte zusammen und tagt einmal pro Tertial.

Beschreibung der wesentlichen direkten und indirekten Umweltaspekte

Die Umweltauswirkungen der Versicherungsprodukte und -dienstleistungen werden in der an FMEA (Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse) angelehnten Methode bewertet, die Bewertung wird jährlich fortgeschrieben. Dieses Verfahren dient dazu, jene Aspekte der Geschäftstätigkeiten zu identifizieren, die regelmäßig oder in besonderen Situationen wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt haben. Für wesentliche Umweltaspekte werden regelmäßig Zielvorschläge entwickelt und dem Vorstand jährlich zur Entscheidung beziehungsweise Budgetverabschiedung vorgestellt.

Im Bereich des Betriebes haben sich dabei folgende

Aktivitäten als wesentlich erwiesen:

1. Sukzessive Umstellung der Kapitalanlagen auf nachhaltige Investments
 2. Kundenberatung (Vertrieb kann auf besondere Umweltkomponenten in Versicherungsprodukten hinweisen)
 3. Kundenberatung (nachhaltig ausgerichtete Zukunftsberatung)
 4. Beratung in Produkten wie Umweltversicherung oder Umweltschadenversicherung - in 2022 hat die Öffentliche eine umfangreiche Kampagne zur Elementarschadenversicherung initiiert, um auf die Notwendigkeit dieses Schutzes vor zum Beispiel Starkregen oder Überschwemmungen hinzuweisen / die Kampagne wurde in 2023 nach dem Starkregen vom 22. Juni durch das Tief Lambert fortgeführt
 5. Separater Baustein für die optimale Absicherung von E- und Hybridfahrzeugen mit zusätzlichen Leistungen in 2021 eingeführt und im September 2022 noch einmal verbessert

6. Inklusion von Photovoltaikanlagen in den Konditionen der Wohngebäudeversicherung sowie seit 2022 auch die Mitversicherung von Balkonkraftwerken in der Gebäude- und Hausratversicherung
 7. Ausbau und Verbesserung unseres Angebotes an nachhaltigen Versicherungsprodukten mit Nachhaltigkeitserweiterungen im GebäudeSchutz 2025:
 - Mehrkosten für behördlich nicht vorgeschriebene energetische Modernisierung
 - Mehrkosten für den Einsatz von Primärenergie
 - Kosten für Energieberatung oder baubiologische Beratung
 - Mehrkosten für die Verwendung baubiologischer Baustoffe
 - Allgefahrenddeckung für die PV-Anlage bis zu einer Spitzenleistung von 30 kW
 8. Im Rahmen der Premium-Hausratversicherung Mehrkostenübernahme für die energetische Modernisierung der Haushaltsgeräte, zum Beispiel für strom- und wasser sparende Geräte (für zu diesem Zeitpunkt zur höchsten verfügbaren Effizienzklasse).
 9. Kostenlose Unwetter- beziehungsweise Wetterwarn dienste (in Form der „MehrWetter-App“)
 10. Einführung und kontinuierlicher Ausbau ressourcen sparer (Papier-)Prozesse in der internen und externen (Kunden-)Kommunikation (zum Beispiel elektronischer Datenversand, digitale Verkaufsunterstützung)
 11. Umweltsponsoring (Unterstützung von regionalen Umweltprojekten / Umweltschutzaktivitäten)

Umweltwechselseitige Produkte und endverwertende Umweltprodukte (Stand September 2022)																		
Id.-Nr.	Phase des Lebenszyklus	Umwelt-auswirkungen	Normal-/Störung	Tätigkeit	Umweltprodukte	Umweltauswirkung	Chancen	Risiken	Erkenntnis und Maßnahmen	Qualitative Umwelt-problematik	Quantitative Umwelt-problematik	Kosten	Endnutzungs-nahme	Wahrscheinlich-keit von Um-weltschäden	Gesellschafts-politische Diskussionen	Signifi-kant hoch		
1	Vertikal	Nutzung der Produkte	indirekt	N	Kundenberatung	Vertrieb kann auf bestehend Umwelt-kompetenz in Verarbeitung konzentrieren	Umweltauswirkungen bei Kunden geringer, wenn Umweltkompetenz konkret ist.	-	Vertrieb auf sozial Umweltkompetenz konzentrieren und dies bei Beratungsgesprächen gezielt ansprechen. Schulung und Qualifizierung unserer Vertriebsberater.	2	1	1	2	1	2	0		
2	Vertikal	Nutzung der Produkte	indirekt	N	Kundenberatung	Nachhaltig angemachte Zukunftsbetrachtung	Erhöhte Nachhaltigkeitsorientierung und intensive Beratung erhöht Nachhaltigkeitsgedanken, sodass nicht nur die Produkte, sondern auch die Produkte-Verfügbarkeit von Interesse ist.	-	„Erhöhung des Umweltbewusstseins durch erhöhte Vertrautheit mit Kunden.“	Fokus liegt nicht auf dem neuen Verkauf von Finanzierungsprodukt und auf kurzfristigen Gewinnen, sondern auf intensiven und langfristigen Kundenbeziehungen.	1	1	1	3	1	2	6	
3	Sachver-sicherung	Nutzung der Produkte	indirekt	N	Elementarsicherung	Naturgefahren, Hochwasser, Ober-schwemmungen	„Reduzierung von Schadenshöhen Vermeidung von Schäden.“	-	„Präventive Beratung führt zu Verminderung und Vermeidung von Schäden.“ Durch Beratung und Dokumentation von besonders schützenswerten Personen.	Informationskampagne und Schadensprävention, Verhandlungsprozesse zu Elementarsicherung, z.B. Hochwasserschutz (Sicherung durch Baggerung durch Sanierungen) ZRSI Ges., ZRSI Public Relations, ZRSI Marketing.	2	2	2	1	1	2	10	
4	Techn., Ver-sicherung	Nutzung der Produkte	indirekt	N	Technischer und Umweltschutzanlagen	PV, Geothermie, Solarthermie	„Reduzierung von Schadenshöhen, Vermeidung von Schäden.“	-	„Erhöhung der Energiesicherheit durch Absicherung der Fertigkeiten der eingesetzten Technologie, Reputationstrifft, Cross-Selling von Elektroversicherungen.“	Erhöhte Schadensquote durch nicht ausreichende Kompetenz der Anbieter.	2	1	2	2	1	1	8	
5	Sachver-sicherung	Nutzung der Produkte	indirekt	N	Technische Maßnahmen, kosten energetischer Sicherung und Investoren-sicherung	Mitsicherung von Maßnahmen für Technologieforschung in der Gebäude- und Investorenversicherung	„Geringerer Energieverbrauch beim Kunden.“	-	„Anpassung an die individuellen Kundenbedürfnisse durch eine Drei-Produktstrategie (Inklusion Maßnahmen bei Kosten, Preis und Qualität).“	Stärke Kostensteigerung durch nicht ausreichend gen Kompetenzen.	1	1	2	2	1	1	4	
6	Sachver-sicherung	Nutzung der Produkte	indirekt	N	Technische Maßnahmen energetischer Sicherung und Investoren-sicherung	In der Premium-Hausversicherung ist energetische Modernisierung von Haushaltungen mit verbunden	„Reduzierung des Schadensaufwands und des Ressourceneinsatzes bei der Schadensaufnahme.“	-	„Anpassung an die individuellen Kundenbedürfnisse durch eine Drei-Produktstrategie (Inklusion Maßnahmen bei Premiumrate).“	Im Rahmen der Premium-Hausversicherung: Mehrtransparenz für die energetische Modernisierung von Haushaltungen, zum Beispiel für Strom- und wasserwirtschaftliche Gefahr, die zum Zeitpunkt am höchsten vertreten ist.	1	1	3	2	1	1	6	
7	Sachver-sicherung	Nutzung der Produkte	indirekt	N	Schadensab-dienst	Minimierung des Ressourceneinsatzes bei der Schadensaufnahme	„Reduzierung des Schadensaufwands und des Ressourceneinsatzes durch zielgerichtete Sanierung, Wiederherstellung und Restaurierung (z.B. Reduzierung Fahrtwege durch regionale Handwerker).“	-	„Verringerung der Praktischen Folgeschäden durch Umwelt-schutzmaßnahmen.“	„Erfahrung und Aufbau eines Haushaltserinnerungs für die Erledigung von regionalen Bedürfnissen. Verhinderung Schaden.“ In Bezug Unterstützung des V-N durch die Vermittlung von Handwerkern und Ko-ordinatoren der gesuchten Schadensabwicklung“	1	1	1	2	1	3	6	
8	Kfz	Nutzung der Produkte	indirekt	N	Technische Maßnahmen für Fahrzeuge, Elektro- Erdgas-Fahrzeuge, Versiche-rungsträger nach Fahrzeigung	Bei Reparatur wird auf Selbstheilungsfähigkeit verzichtet, Kunden sind „wiederherstellbar“ und „reparaturfähig“ (z.B. Reduzierung Fahrtwege durch regionale Anreise).	Leichte Unterstützung für Entschei-dungshilfe beim Fahrzeugkauf	-	„Verringerung der Praktischen Folgeschäden durch Dokumentation von Umweltbelastungen (z.B. CO2 Emissionen) bei der Fahrzeugauswahl des Kunden.“	Teure Reparaturen erhöhen die Kosten für das Produkt.	Für Elektrofahrzeuge werden die Versicherungsprodukte deutlich aufgewertet.	1	1	2	2	1	1	4
9	Kfz	Nutzung der Produkte	indirekt	N	Technologieentwicklungen für Kfz-Reparatur	Bei Reparatur wird auf Selbstheilungsfähigkeit verzichtet, Kunden sind „wiederherstellbar“ und „reparaturfähig“ (z.B. Reduzierung Fahrtwege durch regionale Anreise).	Abhärtemung, Ressourcensicherung	-	„Verringerung der Umweltbelastungen (Ressourcenabzug) durch gezielte Beratung des Kunden Verringerung der Kosten des Produktes durch Verzicht auf umwelt schädige Reparaturen.“	-	„Im Schadensmanagement werden Angebote wie „Wechselschäden“ von den Kunden eingenommen. Tarifliche Merkmale für alternative Arbeiten werden weiter angeboten. Umweltungsprojekte: Anwendung zu weiteren Reparaturenbedarf wie Fahrgärt.“	1	1	2	2	1	1	4
10	Sachver-sicherung	Nutzung der Produkte	indirekt	N	Kundenfunk-tionen	Kundenservice Umweltversicherungen per App	Reduzierung von Schadenshöhen	-	„Verringerung und Reduzierung von Schadenshöhen durch gezielte Beratung.“	-	„Weiterentwicklung App (Modell: Apple iOS) WND für Kommission und Winternutzung.“	2	2	2	2	1	1	10

Abbildung: Auschnitt aus der Wesentlichkeitsbewertung; Stand September 2025.

Unser Umweltprogramm

Für wesentliche Umweltaspekte hat der Vorstand ein Umweltprogramm verabschiedet, das den Kern unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses bildet und einem regelmäßigen Monitoring durch die UMB unterliegt sowie zusätzlich jährlich vom Vorstand einer Bewertung und eventuellen Neuausrichtung unterzogen wird.

Indirekte Kennzahlen: (Ausschnitt, 2017 erstmalig erfasst)

- 20.407 Kfz-Verträge mit alternativen Antrieben (Gas-, Hybrid- und Elektrofahrzeuge) in 2024 (Vorjahr: 15.909 Verträge, was einer Steigerung um 28 Prozent entspricht). Dies entspricht einem Anteil von 9,8 Prozent aller Kfz-Verträge der Öffentlichen. Von den 20.407 Verträgen beziehen sich 7.562 (Vorjahr: 5.895) auf reine Elektrofahrzeuge, was einer Steigerung von 29 Prozent entspricht
- Im Geschäftsjahr 2024 rund 216.350 Euro Sponsoringvolumen für Feuerwehren und regionale Umweltaspekte, für die Unterstützung von expliziten Umweltprojekten (Waldforum Riddagshausen, Grünes Klassenzimmer, Unterstützung der Niedersächsischen Landjugend, Tag des offenen Hofes - alle zwei Jahre / nur bei geraden Jahreszahlen, Stadtpflege) sowie die Förderung des Brandschutzes und der Brandschutzerziehung vor Ort im Geschäftsjahr

Umweltprogramm

Zielbereich Nummer 1: Reduktion der Energieeinsätze um 2% pro Jahr

Nr.	Maßnahmen/Beschreibung	Verantwortlich	Termin	Umsetzungsstand
1	Errichtung einer Photovoltaikanlage	ÖS GmbH	Dezember 26	offen
2	Erneuerung RLT-Anlagen	ÖS GmbH	Dezember 29	begonnen
3	Erweiterung Wallboxen inkl. Lademanagement	ÖS GmbH	April 25	abgeschlossen
4	Verbesserung Raumnutzungskonzept synergieeffekt Vermietung von zwei Bauteilen	ÖS GmbH	August 25	abgeschlossen
5	Äußerer Sonnenschutz solarer Energieinstrahlung in kalten Monaten nutzen	ÖS GmbH		laufend
6	Umrüstung Bürobeleuchtung auf LED	ÖS GmbH	Dezember 29	begonnen

Zielbereich Nummer 2:

Nr.	Maßnahmen/Beschreibung	Verantwortlich	Termin	Umsetzungsstand
1	Erhöhung der Anzahl von Kfz-Verträgen für Kraftfahrzeuge mit alternativen Antrieben (Gas-, Hybrid-, Elektrofahrzeuge)	KPM Komposit	Dezember 25	laufend
2	Steigerung der Anzahl an Elementarschadensversicherung durch präventive Beratung und Informationskampagnen	KPM Komposit	Dezember 25	laufend
3	Entwicklung innovativer Versicherungsprodukte mit Nachhaltigkeitskriterien (z. B. "nutzen statt besitzen", "Reparatur statt Tausch", E-Mobilität)	KPM Komposit	2025 – 2030	begonnen
4	"Nachhaltigkeitserweiterungen in den VGB 2025 "	KPM Komposit	Mai 25	abgeschlossen
5	Elektronischer Datenversand	ÖVBS		laufend

Berichterstattung über die Umweltleistung der Öffentlichen Versicherung

Die im Umweltmanagementsystem gesammelten Ausgangsdaten bilden die jährliche Grundlage, um die Umweltleistung der Öffentlichen darzustellen. Hierfür nutzt sie neben dem Bericht der absoluten Zahlen auch Indikatoren für die Umweltleistung. Es ist ihr Anspruch, dass diese Indikatoren die Umweltleistung der Öffentlichen unverfälscht darstellen, verständlich und unzweideutig sind und einen Vergleich von Jahr zu Jahr ermöglichen, damit beurteilt werden kann, wie sich die Umweltleistung der Öffentlichen entwickelt. Als Organisationen einer nichtproduzierenden Branche bezieht sie ihre Indikatoren auf die Zahl der Mitarbeitenden in der Hauptverwaltung. Im Jahr 2024 waren dies insgesamt 742 Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterkapazitäten (638 in 2023).

Energie									
Verbrauch (absolut)					Kennzahlen (spezifisch)				
Bezeichnung	Einheit	2022	2023	2024	Bezeichnung	Einheit	2022	2023	2024
Strom	MWh	1.813,00	1.808,00	1.867,47	Pro Mitarbeiter	kWh	2832,81	2833,86	2516,81
Fernwärme	MWh	3.999,00	4.560,00	3.332,30	Pro Mitarbeiter	kWh	6248,44	7147,34	4490,97
Benzin	MWh	565,19	536,36	568,40	Pro Mitarbeiter	kWh	883,11	840,68	766,04
Diesel	MWh	219,27	212,25	218,49	Pro Mitarbeiter	kWh	342,62	332,68	294,45
Anteil Ern. Energie	%	49%	48%	51%					

Abfall und Ressourcen									
Verbrauch (absolut)					Kennzahlen (spezifisch)				
Bezeichnung	Einheit	2022	2023	2024	Bezeichnung	Einheit	2022	2023	2024
Recyclingpapier	t	4,17	4,30	5,70	Pro Mitarbeiter	kg	6,51	6,75	7,68
Nicht Gefährlich	t	26,73	45,96	65,85	Pro Mitarbeiter	kg	41,77	72,04	88,75
Gefährlich	t				Pro Mitarbeiter	kg	0,00	0,00	0,00
Gesamt	t	26,73	45,96	65,85	Pro Mitarbeiter	kg	41,77	72,04	88,75

Emissionen									
Verbrauch (absolut)					Kennzahlen (spezifisch)				
Bezeichnung	Einheit	2022	2023	2024	Bezeichnung	Einheit	2022	2023	2024
Scope 1	t CO ₂	233,56	198,06	208,18	Pro Mitarbeiter	kg	364,94	310,43	280,56
Scope 2	t CO ₂	222,97	234,57	253,59	Pro Mitarbeiter	kg	348,40	367,67	341,76
Scope 3	t CO ₂	9.883	7,26	926,84	Pro Mitarbeiter	kg	15,44	11,38	1249,10

Wasser und Abwasser									
Verbrauch (absolut)					Kennzahlen (spezifisch)				
Bezeichnung	Einheit	2022	2023	2024	Bezeichnung	Einheit	2022	2023	2024
Wasser	m ³	3999,00	4560,00	4319,00	Pro Mitarbeiter	L	6248,4375	7.147,335	5.965,470

Abbildung: Auschnitt aus dem Dashboard Kennzahlen Managementsystem; Stand September 2025.

Carbon Footprint*

Der Carbon Footprint der Öffentlichen Versicherung wird auf Basis der Regeln des Green House Gas Protocols bilanziert. Er teilt sich somit in drei sogenannte Scopes auf:

- Scope 1: Direkte Treibhausgasemissionen aus eigenen Anlagen (z. B. eigenen Autos)
- Scope 2: Indirekte Treibhausgasemissionen aus der Energiebereitstellung (z. B. Strom- oder Wärmeeinsatz)
- Scope 3: Sonstige indirekte Emissionen

Der Scope 1 und 2 wurde durch die Öffentliche Versicherung bereits seit vielen Jahren erhoben und wird systematisch im Rahmen des Umweltmanagementsystems reduziert.

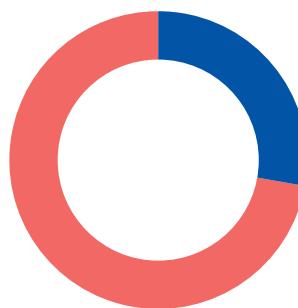
Der Scope 3 wurde für dieses Betrachtungsjahr zum ersten Mal systematisch gemäß den Anforderungen den oben genannten Anforderungen analysiert und auf dessen Basis in der Zukunft fortgeschrieben.

Zur Bestimmung der signifikanten indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 3) wurden alle möglichen 15 Kategorien des GHG Protocol systematisch geprüft. Für jede Kategorie wurden die zutreffenden Emissionsquellen identifiziert und deren quantitative Bedeutung auf Basis einer Grobkalkulation abgeschätzt (z. B. anhand interner Mengendaten, Befragungen und Standard-Emissionsfaktoren).

Zusätzlich wurde für jede Quelle die Beeinflussbarkeit durch das Unternehmen bewertet, also inwieweit Emissionen direkt oder indirekt steuerbar sind. Durch Multiplikation von Relevanz und Beeinflussbarkeit wurde ein Signifikanzwert ermittelt. Ab einem definierten Schwellenwert gelten Quellen als signifikant und werden in das Scope-3-Treibhausgasinventar aufgenommen.

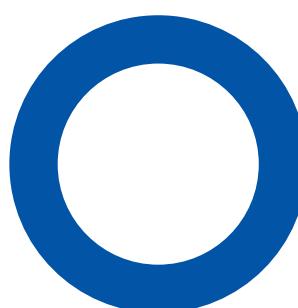
Folgende Emissionsquellen wurden als signifikant identifiziert:

- Aus Kategorie 3.1 „Eingekaufte Güter und Dienstleistungen“: Beschaffung von Nahrungsmitteln für die Kantine
- Aus Kategorie 3.3 „Brennstoff- und energiebezogene Emissionen“: Vorkettenemissionen der eingesetzten Brennstoffe
- Aus Kategorie 3.6 „Dienstreisen“ Geschäftsreisen mit dem PKW
- Aus Kategorie 3.7 „Pendeln der Mitarbeitenden“ Pendeln der Mitarbeitenden
- Aus Kategorie 3.15 „Investitionen“ Investitionsportfolio der Öffentlichen Versicherung



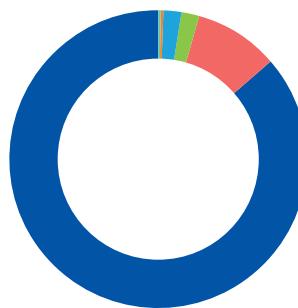
Scope 1

28% • Fuhrpark Diesel
58,17t CO ₂
72% • Fuhrpark Benzin
150,05t CO ₂



Scope 2

100% • Gebäudeheizung
253,58t CO ₂
0% • Gebäudestrom (Marktorientiert)
0,00t CO ₂



Scope 3

86% • Mitarbeiterfahrten Auto
795,96t CO ₂
9% • Dienstfahrten Pkw
85,23t CO ₂
2% • Mitarbeiterfahrten ÖPNV
17,89t CO ₂
2% • Flugreisen
18,04t CO ₂
1% • Abfall zur Verbrennung
3,50t CO ₂
<1% • Recyclingpapier
2,70t CO ₂
<1% • Dienstreise Bahn
1,18t CO ₂
<1% • Trinkwasser
0,93t CO ₂
<1% • Abfall zur Verwertung
0,91t CO ₂
<1% • Altpapier
0,47t CO ₂

Abbildung: Zusammensetzung des Carbon Footprints 2024 (Angaben in t)

* ohne Berücksichtigung der Mitarbeitenden- sowie Kundinnen- und Kunden-Fahrten zur Arbeit sowie Fahrten des Außendienstes.

Für diese Quellen wird schrittweise eine detailliertere Bilanzierung aufgebaut, um eine systematische Reduktionsstrategie entwickeln und umsetzen zu können. Die Signifikanzanalyse wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Für die diesjährige Umwelterklärung wird aufgrund der vorhanden Datenstruktur noch nicht über die Emissionsquellen 3.1, 3.3 und 3.15 berichtet. Hier wird jedoch angestrebt, dass diese Informationen ab der kommenden Umwelterklärung dargestellt werden.

Der Carbon Footprint für das Jahr 2023 betrug 1388,599 Tonnen CO₂ (ohne Berücksichtigung der oben genannten Emissionsquellen). Der wesentliche Haupttreiber unserer Treibhausgasemission waren die PKW-Fahrten. Seit Einführung des Umweltmanagement wurden unter anderem folgende Maßnahmen ergriffen, um den Carbon Footprint des Unternehmens kontinuierlich zu reduzieren:

- Sämtlicher verbrauchte Strom stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen
- Auf den Einsatz von Coffee-to-go-Bechern sowie Plastikbechern wird inzwischen vollständig verzichtet
- In 2018 hat die Öffentliche ihren Papierverbrauch vollständig auf CO₂-neutrales Papier umgestellt
- Einbau von LED-Leuchten in der Tiefgarage, in den WC-Anlagen, in den Küchen und in den Flurbereichen
- Beim Austausch von Bodenbelägen Nutzung von Recyclingteppich aus Fischernetzen
- Von insgesamt rund 33,931 Tonnen Abfall in 2024 konnten 20,701 Tonnen stofflich und 13,23 Tonnen thermisch verwertet werden
- Aktuell sind bereits 14 Hybrid-Fahrzeuge und 8 Elektrofahrzeuge im Einsatz.
- Die Infrastruktur in der Tiefgarage für Hybrid-Fahrzeuge ist in 2019 mit insgesamt 23 Ladestationen ausgebaut worden sowie einer Ladestation auf dem Parkplatz für Kundinnen und Kunden. Die Infrastruktur in der Tiefgarage für Elektrofahrzeuge wurde 2023 auf 24 Ladestationen mit einer maximalen Ladeleistung von 22 kW pro Ladepunkt ausgebaut und wird mit einem Lademanagement betrieben.
- Energetische Sanierung der Lüftungsanlagen mit Beginn in 2023

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Das Institut für Umwelttechnik Dr. Kühnemann und Partner GmbH mit der Registrierungsnummer DEV0133, vertreten durch Herrn Dr. Burkhard Kühnemann mit der Registrierungsnummer DE-V-0103, zugelassen für die Bereiche 65 „Versicherungen, Rückversicherung und Pensionskasse“ sowie 66 „Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundenen Tätigkeiten“ bestätigt begutachtet zu haben, dass die gesamte Organisation „Öffentliche Versicherung Braunschweig“ mit der Tochterorganisation „Öffentliche Facility Management GmbH“, wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), geändert durch die Änderungsverordnungen (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 sowie (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMASRegistrierung gleichgesetzt werden. Die EMASRegistrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Hannover den 08.12.2025



Dr. Burkhard Kühnemann

Impressum

Öffentliche Versicherung Braunschweig

Theodor-Heuss-Straße 10

38122 Braunschweig

Telefon 05 31 / 20 20

Telefax 05 31 / 2 02 15 00

www.oeffentliche.de

service@oeffentliche.de

Öffentliche 

kr.